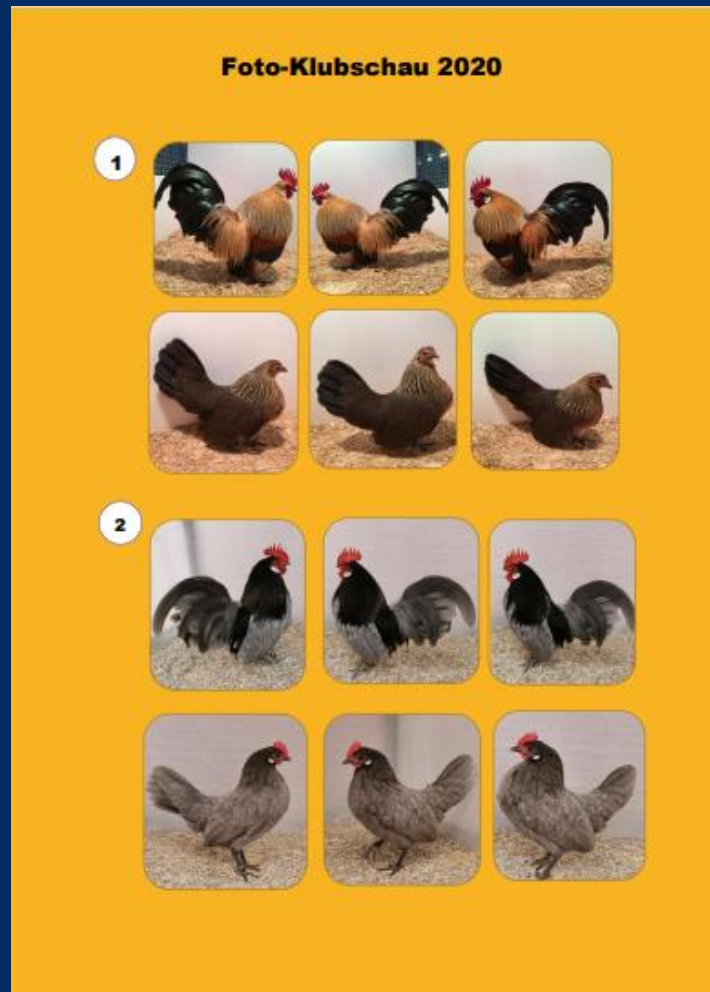




Klubnachrichten



Schweizerischer Klub
Holländische Zwerghuhnzüchter

Datum	Thema	Mitglieder
06. Februar 2021	POK Rassegeflügel Schweiz	Klubdelegierte
01.-02.05.2021	Geflügeltage an der BEA Bern Die Betreuung vom Klubstand wird noch organisiert	Klubmitglieder
29. August 2021	Sommertagung und Generalsversammlung	Alle, bei Franz Hänggi Nunningen
04.-05. Dezember 2021	Nationale Geflügelausstellung in Winterthur	Klubschau 2021
28. August 2022	Sommertagung und Generalsversammlung	Alle, bei Wild Andy, Herisau
Dezember 2022	Nationale Geflügelausstellung Siggental	Klubschau 2022
16. Dezember 2023	Nationale Hähneschau Mysteripark Interlaken	Klubschau 2023

Fotoklubschau 2020

In Anbetracht der schwierigen Situation von Covid19 und der Tatsache, dass zwei Tage vor der Tischbewertung das definitive Aus kam, haben wir uns für eine Foto-Klubschau entschieden. Nach den vielen Anmeldungen und den tollen Bildern sicher eine gelungene Sache.

Wer schon einmal Tiere fotografiert hat, weiss um die Schwierigkeit, viel Geduld und Zeit sonst gibt's nur lustige Fotos. Jeder Teilnehmer hat meinen vollen Respekt verdient. Die Bilder sind toll und machen Spass. Bei der Bewertung mussten diese Aspekte einbezogen werden, dann konnte man auch den Wert der Tiere erkennen. Ihr habt einen tollen Job gemacht. Danke

Nach den Bewertungen (Bewerten durften nur die Mitglieder, welche auch an der Fotoklubschau mitgemacht haben) ergaben sich folgende glückliche Gewinner:

Kollektionssieger:	Theo Böser, Hambrücken mit Gold-Weizenfarbig
Bester Hahn:	Strässle Marcel, Kirchberg mit Zitron-porzellanfarbig
Beste Henne:	Lutz Andy, Engelburg mit Goldhalsig
Lustigstes Bild:	Glaus Martin, Dietschwil mit Rotgesattelt

Gewinner Kollektion:

1. Theo Böser, Hambrücken



2. Kurmann Hans, Ettiswil



Schönster Hahn; Strässle Marcel Kirchberg Schönste Henne: Lutz Andy, Engelburg



Lustigstes Bild: Glaus Martin, Dietschwil



2. Rang: Vivian Sven, Schwarzenburg



Meine Beurteilung zu den erhaltenen Bildern:

Da ich die Fotos erhalten und bearbeitet habe, möchte ich etwas zu den Farbenschläge und Zuchtstand mitteilen:

Goldhalsig; Bei den vier Kollektionen sticht die von Lutz Andy heraus, die harmonische Form der Siegerhenne ist dem Ideal schon sehr nahe, auch was die Farbe anbetrifft, fein in der Rieselung und die Ideale Halszeichnung. Die Grösse, Form und Haltung zeugt auf einen hohen Zuchtstand. Einige Tiere liessen sich nicht von der besten Seite fotografieren, zeigen aber in Farbe sehr gute Ansätze.

Orangeshalsig: Die zwei gezeigten Kollektionen zeigen eine hervorragende Zucharbeit. Farbe und Zeichnung sind sehr schön. Bei einem Hahn dürfte das Flügeldreieck besser durchgefärbt und heller sein. Die Hennen mit wunderschönen fließender Oberlinie. Tolle Flügelhaltung und Körpergrösse

Blau-Goldhalsig; Von der Farbe her sehr ansprechend, gutes Taubenblau was die Faszination an diesem Farbenschlag ja auch ausmacht. Bei den Junghennen kann man erkennen, dass die Schwanzfächerung sicher vorhanden ist. Die Hähne zeigen eine volle Schwanzbesichelung mit breiter Struktur, Vorsicht, dass die Hauptsicheln nicht zu stark einen Zirkelschlag zeigen.

Silberhalsig: Das Silberweiss bei den Hähne ist fast bei allen wunderschön und rein. Was speziell zu beachten ist, dass viele eine leicht abfallende Rückenlinie zeigen, dies sollte man beim zusammenstellen des Zuchtstammes beachten. Nicht alle Hennen zeigen eine schöne und satte Lachsbrust, eventuell sind sie noch zu jung oder werden es nie bringen. Die Schwanzfächerung und die Körpergrösse sind fast durch gehen gut. Ob die Rieselung fein ist, kann ich nur bei wenigen erkennen, dies muss der Züchter genauer anschauen.

Blau-Silberhalsig: Schade dass die Tiere nicht das gleiche wollten wie der Photograph. Was ich jedoch gut erkennen konnte, ist das schöne Blau, die tolle Schwanzfächerung und die reine Silberfarbe. Von der Form her sind alle Hähne nicht fertig, die Schwanzbesichelung muss üppiger und voller sein, ebenfalls ist auf die Oberlinie zu achten. Abfallende Rückenlinie ist nicht Rassetypisch.

Rotgesattelt: dieser Farbenschlag fordert alle Züchter. Die Hähne von Glaus Martin sind weiter in der Entwicklung als die von Benjamin, vielleicht liegt es am Appenzeller Alpenbitter! Dir Grösse und Haltung

sind sehr schön, feine Oberlinie und tolle Haltung. Ebenfalls die Hennen zeigen einen hohen Zuchtstand, tolle Farben und Zeichnung sowie eine schöne Schwanzfächerung, angemessen an der Schwierigkeit die dieser Farbensschlag mit sich bringt.

Gold-Weizenfarbig: leider gibt es nicht viele Züchter dieses wunderschönen Farbenschlags, Die Kollektionen zeigen unterschiedliche Farben, bei den Hähnen achte man doch auf eine fast reine Goldigen Halsbehang mit nur versteckter Halszeichnung, dafür ist die Besichelung voller und breiter erwünscht. Bei den Hennen ist man auf dem richtigen Weg, kurzer Rücken mit harmonischer Oberlinie und guter Schwanzfächerung. Der mittlere Hahn aus der Siegerkollektion ist in der Form top, einzig die Farben im Halsbehang darf etwas besser sein.

Wachtelfarbig: Schön dass es Züchter dieses wunderschönen Farbensschlag gibt. Die Grundfarbe beider Kollektionen ist sehr gut. Die Nebensicheln dürften ausgebildeter sein, was auch einen volleren Schwanz darstellen würde. In der Form zeigen sich die Hennen gut, einzig einen kürzeren und hohlrunden Rücken verhindert das Hv. Die Zeichnung auf den Flügeldecken dürfte noch prägnanter sein.

Lachsfarbig: Diese Rarität wird von unserem Züchterfreund Theo Böser gezüchtet. Bedenke man die Schwierigkeit die dieser äusserst seltene Farbensschlag hat, zeigt er hervorragende Tiere. Bei den Hähne ist die Farbe gut das Elfenbein dürfte etwas ausgeprägter sein. Die Messingfarbe auf dem Flügelbug zeigt sie gut. Die Schwanzfedern sind noch nicht voll ausgebildet, was zu dem noch kurzen Schwanzgefieder führt. Die Hennen haben eine ideale Lachsfarbe, auch formlich können sie schon ordentlich mithalten. Die leicht abfallende Rückenlinie kann auch von der Aufregung herkommen.

Schwarz: Zum Glück haben wir wieder mehr Züchter dieses Farbenschlages. Die Qualität ist sehr gut und auf einem hohen Niveau. Der Käferglanz, die breite Gefiederstruktur, die Schwanzfächerung und die Haltung sind bei allen hervorragend.

Blau: Wow was für eine tolle Kollektion. Die Hähne sind in der Farbe vorzüglich, in der Form dürfte der Schwanzanstieg etwas angezogener sein, sonst sehr gut. Die Hennen dürften im Rücken kürzer und hohlrunder und waagrecht sein, auch die Schwanzfächerung ist auf den Bildern etwas gering. Die Farbe dagegen ist gut und gleichmässig. Weiter so, das kommt gut.

Gelb: Dieser äusserst seltene Farbenschlag wünscht sich mehr Züchter, damit die Basis breiter wird. Die grossen Fortschritte sind gut erkennbar, zeigen die Tiere schon ein reines Gelb ohne grauen Anflug. In der Form haben sich die grössten Fortschritte ergeben. Die Hähne zeigen volles Schwanzgefieder mit breiter Fächerung. Die Hennen zeigen eine super Form und schöner Grundfarbe. Einzig die Lauffarbe dürfte noch etwas mehr Schieferblau sein. Fleischfarbig ist aber noch erlaubt.

Gold-porzellanfarbig: die zwei Kollektionen haben noch nicht den gleichen Stand. Kurmann Hans hat eine fantastische Farbe und Zeichnung. Die Hähne dürften in der Besichelung (Nebensicheln) ausgereifter sein. Die Hennen sind in Form und Farben etwas vom besten on Europa. Wünsche Euch beiden viel Durchhaltewillen bei diesem schwierigen Farbenschlag.

Zitron-porzellanfarbig; Erstaunlicherweise sind die Zitron-porzellanfarbigen in der Form noch etwas weiter als die Gold-porzellanfarbigen. Der Siegerhahn ist eine Augenweide sowohl in Farbe und Form. Die Hennen dürften in der Oberlinie noch ausgereifter und hohlrunder sein. Dass die Schwanzfächerung vorhanden ist, zeigt die zweite Henne.

Gesperbert: Leider zurzeit nur ein Züchter im Klub. Die Hähne dürften im Rücken ausgereifter sein, der Schwanzwinkel ist nicht bei allen Tieren gleich. Die Sperberung dürfte auch in der Hauptsicheln besser zeichnen. Die Henne Nummer 3 (rechts) zeigt eine tolle Form und Zeichnung und wäre das Vorbild für die zwei anderen Tieren.

Antrag an die Standardkommission:

Nachdem die Farbenschläge Gelb, Gold-porzellanfarbig und Zitron-porzellanfarbig von unseren Klubmitgliedern nun schon einige Jahre ausgestellt wurden, wäre es erstrebenswert, dass diese im Standard aufgenommen werden und man keinen Farbenschlagbeschrieb mit der jeweiligen Anmeldung mitgeschickt werden muss.

Auszüge «Marekische Krankheit»

von Dr. Kleemann = Übertragungswege



Die Übertragung des Marekvirus erfolgt nur horizontal, also von Tier zu Tier, über Vektoren und Federfollikel epithelstaub, nicht aber transovariell (über Eierstock) Zellfrei infektiöses Virus wird nur über Federfollikel epithel ausgeschieden, eingeschlossen in abgestorbene verkrante Zellreste oder anheften an Hautschuppen und Federteilchen.

Aus diesem Grunde sind Stallluft und -staub hoch infektiös. Auch durch Transportbehälter, Geräte und Personen (anhaftend an der Kleidung kann das Virus übertragen werden. Die Ansteckung erfolgt vorwiegend per Inhalation (Einatmen) über die Atemwege oder Inokulation (Aufnahme) über das Auge. Die Inkubationszeit (Zeit zwischen Ausbrechung und Krankheit) schwankt zwischen 2 und 30 Wochen.

Eine Therapie der Erkrankung ist nicht möglich. Die Krankheit wird bekämpft durch Impfung der Eintagsküken.

Wenn die Marekische Krankheit im Bestand ist, kann durch exakte Bruteierhygiene (Bruteibegasung oder ein Tauchbad in einem desinfizierenden Bad) und absolute Trennung der Aufzucht wertvolles genetisches Material erhalten werden (keine Übertragung der Marekvirus über das Brutei).

Es gibt verschiedene Theorien über diese heimtückische Krankheit. Mein Tipp; wenn Ihr Bruteier aus einer nicht bekannten Zucht habt, desinfiziert sie bevor sie in den Brutapparat kommen. So kann sicher eine Verminderung der Ansteckung erfolgen.